



STADTEIL-REDAKTION
(0521) 555 591

Hotel Petter wird versteigert

Verkehrswert auf 496.000 Euro festgesetzt

■ **Heepen (joh).** Das Hotel Petter am Alten Postweg 68 wird zwangsversteigert. Der Verkehrswert wurde von einem Sachverständigen auf 496.000 Euro festgesetzt.

Es handelt sich um ein dreigeschossiges Gebäude mit einstöckigem Anbau und Carport mit einer Grundfläche von 1.134 Quadratmetern. Das gesamte Grundstück ist 1.339 Quadratmeter groß. Im Erdgeschoss be-

finden sich Gastraum, Küche, Lagerraum, je zwei Doppel- und Einzelzimmer.

In der ersten und zweiten Etage gibt es je zwei Doppel- und drei Einzelzimmer. Die Drei-Zimmer-Wohnung im Dachgeschoss ist 72,75 Quadratmeter groß.

Die Versteigerung findet am Donnerstag, 19. Juli, um 9 Uhr in Saal 4063 des Amtsgerichts statt.



STADTEIL-REDAKTION
(0521) 555 591

Jöllenbeck

Stadtteilbibliothek Jöllenbeck, Sa 10–13, Amtsstraße 17, Tel. 51 66 15.

Gemeindefest, So ab 11.00, Ev. Kirche Vilsendorf, Vilsendorfer Str. 226, Tel. 8 25 03.

Sommerfest, Sa 15.00 bis 18.00, Kinderhaus Mondsteinweg, Zirkonstr. 60.

The-So-Nacht, Sa 19.00, Ev.-luth. Auferstehungs-Kirchengemeinde Theesen, Theesener Str. 33–35.

Flohmarkt, So 11–17, Marktplatz Jöllenbeck, Amtsstr. 31.

50 Jahre Abendkreis der Frauen: Festkonzert, So 17.00, Ev. Marienkirche Jöllenbeck, Eickumer Str. 19.

Orgelmusik, So 17.00, Epiphaniaskirche Vilsendorf, Vilsendorfer Str. 230.

Jungenjungschar, 9 bis 12 J., Sa 16.30–18, **Offenes Angebot „d.o.t.“,** So 18–21, CVJM-Haus, Schwagerstr. 9, Tel. (05206) 91 79 46.

Sommergalerie, Eröffnung, So, 16.00, Türkisweg 12.

Fußballturnier um den Wanderpokal, Jugendfeuerwehr Bld., Sa 14.00, Pokalübergabe 17.00, Realschule Jöllenbeck, Sporthalle, Dörpfeldstr. 8, Tel. 51-66 18.

Schildesche

1. Hof- und Deelenfest, Sa, 13.30–17.30, Wilkenhof, Engersche Str. 333.

10 Jahre Uni-Kita, Sommerfest, Sa 14–19, Kita am Voltmannshof, Morgenbreite 37.

Nordparkfest, SPD und Falken, Sa, 14–20, Nordpark.

Pfarrfest, Sa ab 18, So ab 10.30, Katholische Pfarrgemeinde Christkönig, Weihestr. 9.

Scheunenfete, Sa 20.00, Hof Upmeyer, Vilsendorfer Str. 345.

Schützenfest, Adlerschießen, So 10.00, Schützenverein Weidmannsheil, Schießsportanlage, Westerfeldstr. 52.

Sommerfest, Sa, ab 11, Haus Laurentius, Verein kath. Altenhilfeeinrichtungen, Weihestr. 27, Tel. 88 96 84.

Markt Schildesche, Sa 7–13, Platz an der Stiftskirche.

Kulturhappchen: Chile, Sa 9.30–12.30, Wochenmarkt Schildesche.

VHS-Kammerchor: Es saß ein schneeweiß Vögelein ..., So 17.00, Rudolf-Steiner-Schule, Festsaal, An der Probstei 23, Tel. 8 59 08.

Bläserkonzert: Von Bach bis Beatles, Jungbläserensemble Posaunenchor Sudbrack „Sudbrass“, So 16.00, Ev. Matthäuskirche, Am Brodhagen 38.

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer, Musical, So 15.00, Ev. Stiftskirche, An der Stiftskirche.

Dornberg

Stadtteilbibliothek Dornberg, Sa 10–13, Wertherstr. 436, Tel. 51-30 71.

Gemeindefest für Jung und Alt, Sa ab 14.30, Ev.-luth. Kirchengemeinde Dornberg, Am Petersberg 17.

Bläsergottesdienst, So 10.00, Peterskirche Kirchdornberg, Am Tie 17.

Nachbarschaftsfrühstück, Sa 9.00, Betheler Pflegezentrum am Lohmannshof, Cafeteria, Tempelhofer Weg 11, Tel. 40 08 85 16.

Kinder- und Jugendschützenfest, So, 14, Festmarsch ab Grundschule Dornberg zum Wittelsberg.

Sommerfest, Sa 15–18, Kita Schrottinghausen, Horstkotterheide 39.

STADTEIL-REDAKTION
(0521) 555 591



Altes Kulturgut erhalten: Das möchten Helga und Walter Bänfer. Von außen hat sich das historische Gebäude mit dem markanten Türmchen deshalb kaum verändert.

FOTO: SYLVIA TETMEYER

Geschichte sichtbar machen

Bänfers feiern im August die offizielle Eröffnung der alten Schule

VON SYLVIA TETMEYER

■ **Niederdornberg-Deppendorf. Eine alte Schiefertafel dient als Pinwand, die schweren Holztüren sind von dicken Lackschichten befreit worden. Im vergangenen Juli haben Helga und Walter Bänfer die ehemalige Grundschule an der Deppendorfer Straße gekauft. Im August stellen sie das Ergebnis ihrer Renovierungsarbeiten vor.**

„Wir wollen das erhalten, was zur Geschichte der Schule gehört“, sagt Walter Bänfer. Zwar musste die Heizungsanlage komplett ausgetauscht werden, auch das Dach wurde neu eingedeckt. „Die Substanz ist aber in Ordnung“, erklärt der Eigentümer, der ein Institut für Sozialforschung und Organisationsberatung führt. Bei der Renovierung hätten nicht zuletzt ökologische Aspekte eine Rolle gespielt. So werde das Regenwasser genutzt, mit Hilfe einer Zisterne.

„Wir haben zwei Systeme für Abwasser.“ Eine Photovoltaik-

Anlage konnten die neuen Besitzer nicht integrieren, weil dann der markante Baum auf dem 1.500 Quadratmeter großen Grundstück hätte gefällt werden müssen. „Das wollten wir auf keinen Fall“, sagt Helga Bänfer, die im Ruhegebiet geboren wurde und seit 25 Jahren im Stadtteil Dornberg lebt. In der ehemaligen Dorfschule bietet sie seit dem vergangenen Herbst Yoga-Kurse an. Offiziell heißt die einstige Lehranstalt jetzt: „Bil-

fremd sind. Anhand einer Stereoplananlage demonstriert er das neue Klangerlebnis. Darüber hinaus könne man mit seinem Computer in allen Räumen ins Internet, auch in den beiden Wohnungen im Dachgeschoss, die das Ehepaar vermietet hat.

Im Flur sind Bilder der Schildescher Künstlerin Martina Beine zu sehen. Wechselnde Ausstellungen sind geplant. „Viele sind von unserer phantastischen Aussicht auf Wiesen und Felder begeistert“, erzählt die Supervisorin und Personaltrainerin, die sich vorstellen kann, auch draußen im Grünen Kurse anzubieten. „Erst einmal muss der Rasen richtig sprießen.“

Rund 1.000 Meter Kabel verlegt

■ **Das Zentrum Alte Schule – Innovation, Life, Balance.**

Gelbe und orange-farbene Vorhänge bilden den Farbtupfer in den frisch renovierten, weiß gestrichenen Räumen. Hinter den Wänden befindet sich viel unsichtbare Technik. „Wir haben rund 1.000 Meter Kabel verlegt“, erzählt Walter Bänfer, dem die ungläubigen Gesichter seiner Gesprächspartner nicht

„Sie haben das Klassenziel erreicht“

Rund 70 Kollegen und Gäste kamen zur Verabschiedung von Peter Goy

■ **Jöllenbeck (syl).** Der Vortrag zauberte ein Schmunzeln auf das Gesicht von Peter Goy: „We don't need no education“, tönte es aus den rund 30 Kehlen seiner Kolleginnen und Kollegen. Einige Passagen des bekannten Hits der Rockgruppe Pink Floyd hatten die Pädagogen auf den Englandfreund umgemünzt. Rund 70 Gäste aus Kirche, Bezirksamt, Vereinen und Schulen kamen am Freitag zur Verabschiedung des Leiters der Hauptschule Jöllenbeck.

Darunter befanden sich auch Waldemar Wagemann, der die Schule auf dem Westerfeld von 1967 bis 1990 leitete, und Klaus Böcker, der Vorgänger von Peter Goy. Bevor die Redner zum Mikrofon griffen, stimmten Bernd Niedermeyer und Thomas Görg als Trompeter in die Feierlichkeiten ein. Harald Drescher zitierte Schnitzler: „Ein Abschied schmerzt immer, auch wenn man sich darauf freut.“ Der Schulamtsdirektor erinnerte daran, dass der künftige Ruhestandler erst vor kurzem sein 40-jähriges Dienstjubiläum gefeiert hat. Zwar sei Goy kein gebürtiger Lipper, der lipplische Humor habe ihn jedoch geprägt. „Ihr fachlicher Schwerpunkt war sicherlich Englisch.



Drei von fünf Schulleitern: Peter Goy (l.) wurde gestern verabschiedet. Sein Vorgänger Waldemar Wagemann (M.) war von 1967 bis 1990 Leiter, Klaus Böcker ging 1998 in den Ruhestand.

FOTO: SYLVIA TETMEYER

Sie waren 25 Jahre als Moderator in der Fortbildung tätig“, zählte Drescher auf. Bevor Peter Goy nach Jöllenbeck kam, war er Konrektor an einer Hauptschule in Lage. Einen Blumenstrauß erhielt ebenfalls Gisela Masannek, denn die Lehrerin tritt nach über 39 Jahren in den Ruhestand. „Sie hatten immer ein offenes Ohr für die Probleme der Schüler. Es war zu spüren, dass Ihnen das Wohl der Schule wichtig ist“, betonte Hans-Jürgen Kleimann in seiner Rede. Der Bezirksvorsteher über-

brachte die Grüße des Oberbürgermeisters und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit. „Nach 40 Jahren haben Sie heute das Klassenziel erreicht.“ Kleimann betonte, dass die Hauptschule den Mittelpunkt der Gemeinde bilde.

„Hier entspringt die Jölle.“ Besondere Ereignisse seien ab 1998 die Entwicklung des Schulprogramms und die Einrichtung des Trainingsraumes gewesen. Nicht zu vergessen das 50-jährige Bestehen der Einrichtung, das 2002 gefeiert wurde.

Von Teatime bis Disko

Hauptschule Heepen feiert nostalgisch angehauchtes Schulfest

■ **Heepen (jov).** Zum Abschluss ihrer Projektwoche feierte die Hauptschule Heepen am Freitag ihr Schulfest. Mit Blick auf die Wetterkarte hatten die Organisatoren die Feierlichkeiten vorausschauend in die Aula und die einzelnen Klassenräume verlegt. Ein Platzregen zu Beginn der Veranstaltung ließ so manchen Gast hastig unter das Vordach des Schulhofes springen, damit Sakko und Frisur nicht komplett in Mitleidenschaft gezogen wurden. Einen Grund, sich besonders fein zu machen, gab es nämlich: das 40-jährige Bestehen der Schule.

„Die Hauptschule ist eine sehr gute Schulform, und die Hauptschule Heepen eine ganz tolle Schule“, befand Bezirksvorsitzender Andreas Rütter. „Die beste“, schallte es ihm prompt aus dem Zuschauerraum entgegen.

„1967 hat es hier in diesem Altbau mit 400 Schülern und 20 Lehrerinnen und Lehrern angefangen“, erinnerte Schulleiterin Gabriele Meyer-Ebert an die Anfänge der idyllisch am Waldrand gelegenen Hauptschule. Heute besuchen 375 Schülerinnen und



Ganz schön modisch: Die ausgefallenen Kostüme hatten die Teilnehmer der Projektgruppe „60er Jahre Modenschau“ selbst arrangiert – anerkennende Pfiffe blieben nicht aus.

FOTO: ANDREAS FRUCHT

Schüler die Schule. In gemischten Altersgruppen konnten die Schüler seit Dienstag verschiedene Projekte belegen. Vom Backen einer Riesengeburtstags-torte, über Softball spielen bis hin zum Boomerang bauen reichte die Angebotspalette

Ein besonderes Geschenk machten die Neunt- und Siebtklässlerinnen Sezen Kaya, Katharina Pinzer, Zina Ansumane

und Jirina Stirzik ihrer Schule: Zusammen mit der Reggae-Gruppe sangen sie mit ihren wunderbar souligen Stimmen: „Hauptschule Heepen, Du bist und bleibst okay.“

Höhepunkt war aber die Modenschau quer durch die vergangenen vier Jahrzehnte. Von „Teatime“ bis „Disco“ reichten die verschwenderisch ausgestatteten Outfits der Models.

Erlebnispfad eingeweiht

Hinter der MVA können Besucher durch Kulturlandschaft laufen und viel lernen

VON KURT EHMKE

■ **Heepen.** Mit dutzenden Gästen aus Politik und Gesellschaft, von der Müllverbrennungsanlage und der NRW Stiftung Umwelt/Entwicklung weihte gestern das Naturpädagogische Zentrum Schelphof den „Erlebnispfad Landwirtschaft“ ein. Die Stiftung hatte den Pfad mit knapp 150.000 Euro gefördert, die MVA mit 15.000 Euro.

Fast 1.000 Menschen beteiligten sich „in einem sehr offenen Prozess“, so Projektleiterin Andrea Vahrenhorst, an der Gestaltung des neuen Pfades. Dieser soll Besuchern die ökologische Landwirtschaft und die aus der Landwirtschaft entstehende Kulturlandschaft näherbringen. Der Erlebnispfad beginnt am Schelphof nahe der MVA, wo ein Infopavillon steht. Hinter der MVA kann geparkt werden.

Der sehr sinnliche Pfad „soll Spaß machen“, sagt Vahrenhorst, und hofft, dass möglichst



Lösen ein Rätsel: Annabelle Mayntz (Künstlerin), Ulla Schulz, Angelika Marggraf-Gehring und Peter Marggraf, von links, lösen ein Rätsel rund um die ökologische Landwirtschaft.

FOTO: ANDREAS FRUCHT

viele Menschen neben dem Natur- und Kulturerlebnis auch einen Blick in die informative Begleitbroschüre werfen und die Handzettel zu den bebauten Feldern und Äckern nutzen.

23 Partner – von Schulen bis

hin zu Naturschutzverbänden und Bauern – haben Kunstwerke erarbeitet, Horch-Trichter aufgestellt, ein Heckenwohnzimmer geschaffen. Fast 1.500 Arbeitsstunden flossen in das Projekt. ► www.kulturland-schelphof.de

DAS SCHAUFENSTER



Nächste Generation übernimmt

■ **Stieghorst (jm).** Nach 30 Jahren im Geschäft übergeben Hans-Jörg Pepper (l.) und Regine Strothenke (2. v. l.) das Kamin-Ofen-Center an Susanne Strothenke (hier mit Tochter Kira). Dann wird auch das Sortiment im Fachgeschäft am Lipper Hellweg 351 verändert. Ab diesem Samstag findet ein Ausverkauf von Ausstellungsstücken statt. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 10 bis 13 Uhr und 15 bis 19 Uhr, samstags von 10 bis 14 Uhr. Sonntags ist von 10 bis 13 Uhr Schautag.

FOTO: JENS MÖLLER

Freiluftgottesdienst im Kirchengarten

■ **Mitte.** Die Evangelische Petri-Kirchengemeinde lädt an diesem Sonntag zum Sommerfest ein. Die Gemeinde blickt dabei auf 100 Jahre Frauenhilfe, 100 Jahre Kirchenchor und 100 Jahre Posaunenchor zurück. Das Fest beginnt mit einem Freiluft-Gottesdienst um 10 Uhr im Kirchengarten und wird im Gartengelände fortgesetzt.

Sommerfest auf der „Hoppetosse“

■ **Mitte.** Die Kindertagesstätte „Hoppetosse“ feiert an diesem Samstag auf dem Gelände Am Hallenbad 16, von 14 bis 18 Uhr ein Sommerfest. Auf dem Programm stehen unter anderem Livemusik, Schminken, Hüpfburg und Sportparcours sowie der Auftritt eines Clowns. Bei „richtigem Regenwetter“, so die Organisatoren, muss das Fest allerdings ausfallen.